

Sommer  
67

# Vierbeiner Cocco vom Gerohof geht zur Marine



## Blaue Jungs besuchten Vatriege

M. „Bürger in Uniform und zivile Bürger gehören zusammen.“ Das sagte Oberbürgermeister Wilhelm Wachtendonk vor der Vertretung des 2. Schnellboot-Geschwaders der Bundesmarine. Die „Vatriege“ des 1. FC Mönchengladbach hatte die „blauen Jungs“ aus Wilhelmshaven mit dem Oberbürgermeister zu einem Erbsensuppenessen im „Gerohof“ eingeladen.

Willi Vos, Präsident der „Vatriege“, wies auf die gute Kameradschaft zwischen dem 2. Schnellboot-Geschwader und dem 1. FC hin. Im Namen der Stadt überreichte Oberbürgermeister Wilhelm Wachtendonk den fußballbegeisterten Gästen aus Wilhelmshaven, die am Samstag ein Spiel gegen die 2. Alte-Herren-Mannschaft des 1. FC mit 2:1 Toren gewannen, einen ledernen Flutlicht-Fußball. Marine-Mannschaftskapitän, Oberleutnant zur See, Peter Flügel, bedankte sich im Namen seiner Kameraden für das Geschenk.

Der Oberleutnant erbat sich vom Oberbürgermeister, Gastgebern und Gästen Unterschriften auf den Ball, „da das Leder in unsere Andenkensammlung aufgenommen wird.“ „Gerohof“-Familie Thönes schenkte den Marinern den Vierbeiner „Cocco vom Gerohof.“ Der schwarze Spaniel wird beim U-Stab des Wilhelmshavener Schnellboot-Geschwaders „stationiert“. Der Spitz „Teddy vom Lüpertzend“, den der „Verein für Aquarien- und Terrarienkunde“ den „Marinern“ durch Paul Vossen überreichen ließ, wird auf dem Tender „Elbe“ „Wache schieben“.

Das Erbsensuppenessen, das wegen des regnerischen Wetters im „Gerohof“ stattfand, war im Küchenwagen der 11. Hilfszugstaffel, Nordrhein, des Deutschen Roten Kreuzes zubereitet worden. Mit zwei Mönchengladbacher Rot-Kreuz-Schwester leitete Werner Hoffmann, stellvertretender Katastrophenschutzbeauftragter im DRK-Landesverband Nordrhein, die Organisation der Großmahlzeit. Die FC-„Vatriege“ spendierte Knackwürste als Suppenbeilage. -ck

sen! Von links nach rechts Amtmann Jansen vom Verkehrsamt, Oberbürger-  
orf.  
Foto: Haardt